

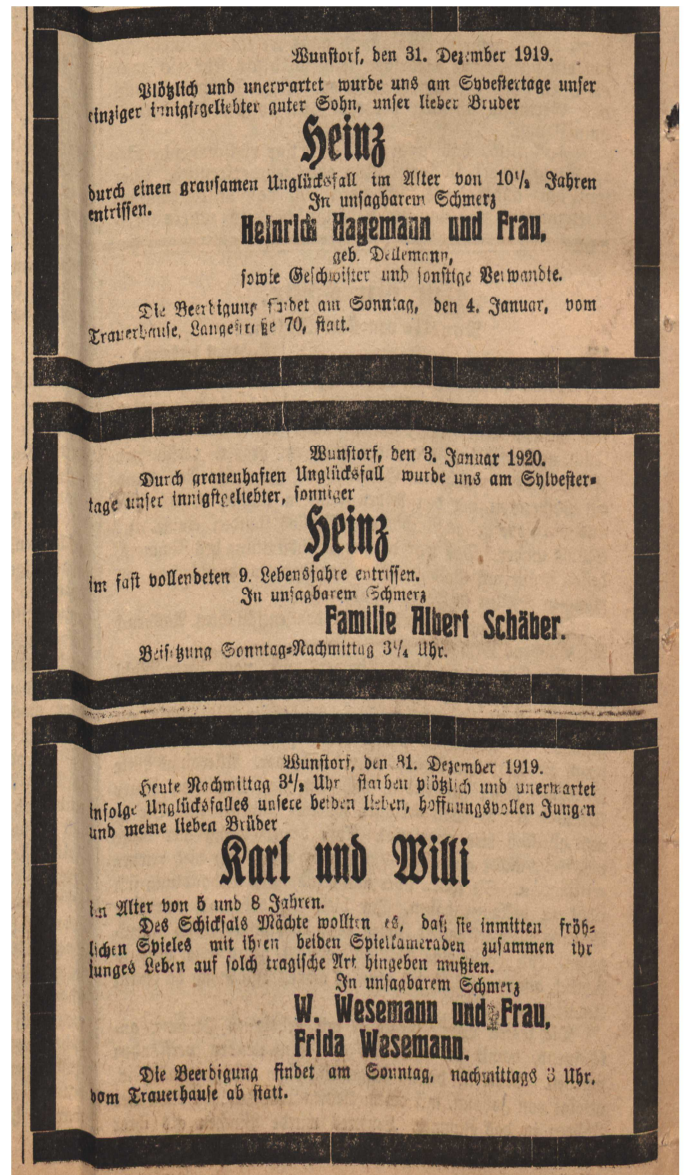
Silvester 1919: Vier Wunstorfer Jungen sterben durch eine Weltkriegs-Handgranate

Die jüngsten Wunstorfer Toten des Ersten Weltkriegs waren Karl und Willi Wesemann, Heinz Hagemann und Heinz Schäber, alle zwischen fünf und zehn Jahre alt – und sie starben erst lange nach Kriegsende, am Silvestertag des Jahres 1919. Es handelt sich um die beiden Söhne des Gastwirts Wesemann in der Südstraße 5, und deren Freunde, den Sohn des Gastwirts Hagemann und den Sohn des Dentisten Schäber.

Gastwirt Wesemann hatte sich aus dem Krieg zurückkehrend etwas mitgebracht, das er nutzbringend zu verwenden gedachte: eine Kiste mit Handgranaten. Eigentlich hätte er die Granaten gemäß der Bestimmungen zur Abgabe von Kriegswaffen bei seiner Einheit, einer anderen militärischen Dienststelle oder der Polizei abgeben müssen. Doch erschienen ihm die Handgranaten auch gut geeignet, um in der Aue damit zu fischen, und so versteckte er die Kiste zu Hause im Stall.

Aber offenbar war das Versteck nicht sicher genug gewählt: Eines Tages entdeckten seine Söhne die Kiste und glaubten, ein spannendes Spielzeug gefunden zu haben. Vormittags am 31. Dezember 1919 bekamen sie Besuch von Heinz Schäber und Heinz Hagemann. Die Wesemann-Jungen schlichen mit ihren Freunden in den Stall und zeigten ihnen die geheimnisvolle Kiste. Möglicherweise fragten sie sich, was es mit den kleinen Schnüren an den Granaten für eine Bewandnis habe. „Zieh doch mal dran“, sagte einer. Einige Sekunden später ertönte ein lauter Knall – und vier Wunstorfer Jungen waren tot.

* Wunstorf, 2. Januar. Ein entsetzliches Unglück ereignete sich am Mittwoch-Nachmittag, dem letzten Tage des alten Jahres. Im Stalle des Wesemann'schen Gasthauses spielten 4 Kinder, ein Sohn des Dentisten Schäber, ein Sohn des Gastwirts Hagemann und 2 Söhne des Gastwirts Wesemann. Eine Handgranate, die auf bislang nicht aufgeklärte Weise in ihre Hände gekommen war, explodierte und tötete die vier Kinder. Die ganze Stadt geriet durch das schreckliche Unglück in größte Aufregung. Man hat mit den betroffenen Familien herzliches Mitleid.



Meldung und Todesanzeigen aus der Wunstorfer Zeitung vom 4. Januar 1920